

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 9. Februar 1960

Blatt 216

Guter Besuch in den neuen Lehrlingsbüchereien  
=====

9. Februar (RK) Der städtische Kulturreferent Vizebürgermeister Mandl hat bekanntlich am 7. Dezember 1959 in der Fortbildungsschule Hütteldorfer Straße 7-17 die erste Lehrlingsbücherei und am 20. Jänner dieses Jahres in der Fortbildungsschule 6, Mollardgasse 27, die zweite Lehrlingsbücherei eröffnet und den Jugendlichen zur Benützung übergeben. Beide Büchereien erfreuen sich bereits eines außerordentlichen Zuspruches. So konnte in der Mollardgasse gestern, also knapp drei Wochen nach der Eröffnung dieser Lehrlingsbücherei, bereits der tausendste Leser begrüßt werden. Dem "Jubiläumsleser" wurde ein Buch als Geschenk überreicht.

---

Geehrte Redaktion!  
=====

Wir erinnern daran, daß morgen, Mittwoch, den 10. Februar, um 14.30 Uhr, im Concordia-Haus, 1, Bankgasse 8, der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Heller die in- und ausländische Presse über Einzelheiten des Umbaues der Ringkreuzungen beim Schottentor, bei der Bellaria und bei der Babenbergerstraße informieren wird.

---

Stadt Wien fördert geschichtliches Werk  
=====

9. Februar (RK) Der Verein für Geschichte der Stadt Wien beabsichtigt, die vom Altertumsverein begonnene große und repräsentative "Geschichte der Stadt Wien", die im allgemeinen mit dem Jahre 1740 abschloß, in zwangloser Folge fortzusetzen. Wie Stadtrat Glaserer in Vertretung des städtischen Kulturreferenten Vizebürgermeister Mandl heute in der Sitzung der Wiener Landesregierung mitteilte, soll nun von der etwa zehn Bände umfassenden "Neuen Reihe" der zweite Band (Srbik/Lorenz, Wiens geschichtliche Stellung im Wandel des österreichischen Staatsgeschicks) Ende dieses Jahres in Druck gehen. Da die Mittel dafür vom Verein nicht aufgebracht werden können, ist er an die Stadtverwaltung um eine Subvention herangetreten. Stadtrat Glaserer beantragte einen Förderungsbeitrag in der Höhe von 35.000 Schilling. Die Wiener Landesregierung hat zugestimmt.

- - -

Personalnachricht  
=====

9. Februar (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute den Stadtbaurat der Verkehrsbetriebe, Dipl.-Ing. Ernst Hrouda, zum Oberstadtbaurat ernannt.

- - -

Eine Mitteilung des Stadtschulrates  
=====

9. Februar (RK) In verschiedenen Zeitungen wurde die Mitteilung veröffentlicht, wonach die Wiener Schulbehörde eine Privat-Kochschule im 7. Bezirk finanziell unterstütze. Dazu stellt der Stadtschulrat für Wien fest, daß er keine Privatschule mit finanziellen Mitteln zu unterstützen in der Lage ist.

- - -

Neue Regelungen zur Verbesserung des Verkehrs  
=====

9. Februar (RK) Auf Antrag von Stadtrat Sigmund hat heute die Wiener Landesregierung mehrere Verkehrsregelungen beschlossen. So werden folgende Straßen und Gassen im 4. Bezirk entweder ganz oder teilweise Einbahnen: Rienöblgasse, Fleischmann-gasse, Freundgasse, Mühl-gasse, Preßgasse, Schäffergasse, Schönburgstraße, Wohllebengasse, Kolschitzkygasse und Mommsengasse.

Im 7. Bezirk wird die Karl Schweighofer-Gasse in dem Teil und in der Richtung von der Mariahilfer Straße zur Siebensterngasse zur Einbahn erklärt und darf nur in dieser Richtung befahren werden. Den von der Mariahilfer Straße in Richtung Ring fahrenden Fahrzeugen ist das Linksabbiegen in die Karl Schweighofer-Gasse verboten.

Im 14. Bezirk wird die Deutschordenstraße in dem Teil zwischen Hietzinger Kai und Hackinger Straße (Zufferbrücke) Einbahnstraße. Sie darf nur in der Richtung vom Hietzinger Kai zur Hackinger Straße befahren werden. An der Ausmündung der Zufferbrücke in den Hietzinger Kai haben sich nämlich schon viele Verkehrsunfälle ereignet, weil dort die Sichtverhältnisse durch die Kurvenlage außerordentlich schlecht sind. Die dort stehende Stoptafel hat sich als nicht ausreichend erwiesen.

In der Barawitzkagasse, im 19. Bezirk, liegen Straßenbahnschienen, die von den Verkehrsbetrieben nicht befahren werden. Aus diesem Grunde ist dort das Schienenstraßenparkverbot aufgehoben worden. Nun erweist es sich aber, daß die Barawitzkagasse außerordentlich stark frequentiert wird, weil sie eine gute Verbindung zwischen den westlichen Bezirken und Floridsdorf ist. Die Ausnahme vom Schienenstraßenparkverbot muß deswegen wieder rückgängig gemacht werden.

Im 21. Bezirk werden folgende Gassen Einbahnen: Coulombgasse, Maxwellgasse und Ohmgasse.

Im 23. Bezirk darf die Engelshofengasse mit Fahrzeugen von mehr als viereinhalb Tonnen Gesamtgewicht nicht mehr befahren werden.

Alle diese Regelungen treten mit Aufstellung der Verkehrstafeln in Kraft.

Glückwünsche für Prof. Dr. Frisch  
=====

9. Februar (RK) Univ.-Prof. Dr. Alfred Viktor Frisch vollendet morgen, am 10. Februar, das 70. Lebensjahr. Der bekannte Arzt und Forscher ist Ehrenmitglied der Van Swieten-Gesellschaft, Vorstandsmitglied der Wiener Medizinischen Akademie für ärztliche Fortbildung und Ehrenpräsident der Österreichischen Tuberkulosegesellschaft. Der städtische Gesundheitsreferent Stadtrat Dr. Glück richtete heute an Prof. Frisch ein Glückwunschsreiben, in dem er ihm auch herzlich für die vielen Jahre dankte, die er zum Wohle der Kranken unserer Stadt als Chef der Medizinischen Abteilung im Wilhelminenspital gewirkt hat.

- - -

Neunte Ausstellung der besten Wiener Plakate  
=====

9. Februar (RK) Im Österreichischen Museum für angewandte Kunst, 1, Weiskirchnerstraße 3, wird morgen die vom Kulturred der Stadt Wien veranstaltete neunte Ausstellung der "Besten Plakate von 1959" eröffnet. Die Ausstellung ist vom 10. bis 28. Februar jeden Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag von 10 bis 18 Uhr und jeden Mittwoch von 13 bis 20 Uhr sowie jeden Sonntag von 9 bis 13 Uhr bei freiem Eintritt zugänglich.

Im Großen Saal des Museums sind die Plakate künstlerisch angeordnet an den Wänden affiziert und erhalten durch den unmittelbaren Mauerhintergrund besondere, ursprüngliche Eindrucks- kraft. Die Gliederung ist durch die besten Plakate des Monats, die besten Plakate des Vierteljahres und die besten Plakate des Jahres gegeben. Daneben sind ohne Unterbrechung die Graphiken der Sonderschau "Ausstellungsplakate aus aller Welt" angebracht und gewähren so jede Vergleichsmöglichkeit. In dieser Sonderschau sind folgende Länder vertreten: Belgien, Brasilien, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Italien, Japan, Niederlande, Nor- wegen, Polen, Schweden, Spanien und Ungarn.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 9. Februar  
=====

9. Februar (RK) Unverkauft von der Vorwoche 0. Neuzufuhren: Inland 5.512, DDR 100, Polen 2.030, Ungarn 150; Gesamtauftrieb: 7.792. Verkauft: 7.762, unverkauft Inland: 30. Auslandsschlacht- hof: 779 bulgarische Schweine, 12.20 bis 13.10 S, 103 rumänische, 12.20 bis 12.60 S. Preise: Extrem 14 S, 1. Qualität 13.20 bis 14 S, 2. Qualität 12.80 bis 13.20 S, 3. Qualität 12.30 bis 12.80 S, Zuchten 12.20 bis 12.80 S, Altschneider 11 bis 12 S. Ausländi- sche Schweine notierten: DDR 13 bis 13.50 S, Polen 13 bis 13.70 S, Ungarn 13 bis 13.20 S. Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich um 5 g je kg und beträgt nunmehr 13.18 S. Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine erhöhte sich um 3 g je kg und beträgt nunmehr 13.29 S.

- - -